

Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen

www.projektraeume-berlin.net

contact@projektraeume-berlin.net

Das Netzwerk bei Facebook:

www.projektraeume-berlin.net/facebook/

Pressemitteilung

Berlin, den 06. Januar 2014

ONE NIGHT STAND series

**organisiert durch das Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen
in Kooperation mit KW Institute for Contemporary Art**

Das Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen freut sich zu einem neuen kooperativen Projekt mit den KW Institute for Contemporary Art einzuladen.

Das Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen wird seine neue Reihe ONE NIGHT STAND am 09. Januar 2014 im Studiolo der KW mit einem Einführungsevent starten. Ab dann wird das Netzwerk innerhalb dieses neuen Formats einmal pro Monat in den KW präsent sein. Das Projekt bringt eine Vielzahl an Arbeitsgruppen und Interessengemeinschaften im Bereich zeitgenössischer Kunst zusammen. Die Arbeit vieler Projekträume entspricht in ihren konzeptuellen Ausrichtungen bereits künstlerischen Entstehungsprozessen oder ist eng mit ihnen verknüpft. Die ONE NIGHT STAND Reihe soll diese Arbeitsweise erstmalig im institutionellen Zusammenhang finden.

ONE NIGHT STAND # PROLOG

Donnerstag, 09.01.14, 19 - 23 Uhr

Studiolo, KW Institute for Contemporary Art

Auguststraße 69, 10117 Berlin

Eintritt: 3 €

Web: www.projektraeume-berlin.net/one-night-stand/

Das erste Event der Reihe ONE NIGHT STAND zeigt einen Prolog in Form einer offenen performativen Installation. Dieses Einführungsevent soll provokante Fragen darüber aufwerfen, wie ein Projektraum oder eine Initiative heutzutage sein könnten.

Die für den Prolog Abend geplante Performance basiert auf dem Entwurf der "Open Gallery", ein Werk von Max Konek und Jonathan Jung (2012). Sie wird von beiden Künstlern mit der Unterstützung anderer Performer durchgeführt werden. Es ist ein idealisiertes, radikales Statement darüber, wie ein unabhängiger Raum innerhalb unserer Gesellschaft agieren könnte. Die "Open Gallery" sollte repräsentativ für die heterogenen, nicht-institutionellen Projektaktivitäten in Berlin sein.

Zeitgenössische Kunst ist meistens auf einen bestimmten Zusammenhang begrenzt, wird oft missverstanden, als nebensächlich erachtet oder vom kommerziellen Kunstmarkt aus wirtschaftlichen Gründen missbraucht. Die Gesellschaft bekommt oft nicht die Chance, Kunst ohne Einschränkung gegenüberzutreten. In diesem Zusammenhang bietet die "Open Gallery" ein Forum und schafft neue Möglichkeiten zur Konfrontation mit der Öffentlichkeit.

Die Performance, vorgestellt durch eine kurze Rede der Organisatoren und Mitglieder der ONE NIGHT STAND Reihe, wird die folgenden fünf Punkten in kurzen Statements darlegen :

KEIN RAUM / KEINE ZEIT / KEIN/E KURATOR/IN / KEINE KÜNSTLER/INNEN / OFFENER DISKURS

KEIN RAUM: Die Open Gallery besetzt keinen bestimmten Raum. Die Stadt ist eine gigantische offene Galerie und sollte auch zu diesem Zweck genutzt werden.

KEINE ZEIT: Die Open Gallery hat keine zeitliche Beschränkung. Der zeitliche Rahmen der Ausstellung wird durch den öffentlichen Dialog bestimmt. Jede/r hat zu jederzeit die Möglichkeit, eine Ausstellung zu eröffnen oder zu schließen.

KEIN/E KURATOR/IN: Die Open Gallery wird nicht durch eine bestimmte Person repräsentiert oder verwaltet. Die Stadt gehört uns allen.

KEINE KÜNSTLER/INNEN: Die Open Gallery hat keine ausgewählten KünstlerInnen - alle sind gefragt teilzunehmen.

OFFENER DISKURS: Die Open Gallery ist für eine offene Debatte. Jede/r kann an dem Werk oder an seinem Entstehungsprozess teilnehmen. Jede/r hat jedwedes spezifisches Recht an einem Kunstwerk.

DEMNÄCHST:

ONE NIGHT STAND #01

13.02.14, 19Uhr - 23Uhr

Ort: Chora, KW Institute for Contemporary Art

Beim ersten Abend der geplanten ONE NIGHT STAND Reihe wird der Projektraum 'Note On' "Crampographies" zeigen, ein kritisches Performance- und Videoprogramm, das das Potential des Krampfes als einen kollektiv-singulären Kollaps aus einer feministisch anti-kapitalistischen Perspektive reflektiert.

Berliner Netzwerk freier Projekträume und -initiativen:

Das Berliner Netzwerk freier Projekträume und -initiativen ist ein seit August 2009 existierender loser Zusammenschluss, mit dem Ziel eine langfristige Struktur zu etablieren, neue Formen von Kooperation und Austausch zu ermöglichen, sich politisch zu artikulieren und für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen einzutreten.

**Berliner Netzwerk freier Projekträume und -initiativen:
ONE NIGHT STAND**

Koordination:

Alessandro Vitali, Matthias Mayer, Tiny Domingos

Kontakt / Pressekontakt:

veranstaltungen@projektraeume-berlin.net

Team:

Tiny Domingos (rosalux), Matthias Mayer (Spor Klübü), Isolde Nagel (A Trans), Pfelder (Kurt-Kurt), Mariel Poppe (Scotty Enterprises), Axel Daniel Reinert (Schiller Palais), Stefan Riebel (Institut für Alles Mögliche), Stefanie Seidl (Berlin-Weekly), Allegra Solitude (Liebig12), Theresia Stipp und Sarah Straßmann (Galerie Kurt im Hirsch), Heiko Pfreundt, Lisa Schorm und Alessandro Vitali (Kreuzberg Pavillon), Kerstin Karge (Netzwerk fr. Berliner Projekträume und -initiativen), Jole Wilcke (Unwetter)

Berliner Netzwerk freier Projekträume und -initiativen
www.projektraeume-berlin.net . contact@projektraeume-berlin.net
Network on Facebook: www.projektraeume-berlin.net/facebook/